

## 7. Lauf

# Krimi-Sieg für BMW

Von MARTIN BERRANG

**Der bislang spannendste VLN-Lauf dieser Saison endete mit einem überraschenden, aber dennoch verdienten ersten Sieg von Maxime Martin und dem jungen Niederländer Nicky Catsburg im BMW Z4 vom Team Marc VDS.**

Im Zeittraining wurde wiederum kräftig an der Zeitschraube gedreht. Zwar fuhr Uwe Alzen im BMW Z4 mit 8:01,069 eine neuerliche inoffizielle Rekordrunde (siehe dazu auch Text rechts). Die 8:00-Grenze wurde jedoch auch diesmal nicht geknackt.

In der Anfangsphase des Rennens kämpften der Alzen-BMW, Patrick Huisman im Frikadelli Porsche 911 GT3 R, Jochen Krumbach im Manthey Porsche GT3 RSR, Jan Seyffarth und Lance David Arnold in den beiden Row Mercedes SLS AMG GT3 sowie der zweite Marc VDS-BMW Z4 von Bas Leinders/Henri Moser unter dem Spitznamen «Erster verabschiedete sich Krumbach geplant aus dem Spitzenexpress. Bei Manthey hatte man den normalerweise bei Vierstundenrennen am Ende üblichen Splash-and-Dash aus taktischen Gründen diesmal in die Anfangsphase vorgelegt. Riesenpech hatten gleich zwei der schnellen BMW, sowohl der Alzen-Z4 als auch das Pendant von Leinders/Moser rutschten im Bereich Eschbach auf verlorenem Kühlmittel aus und krachten in die Planken.

Erwischt hat es auch den zweiten Rowe-Mercedes, den sich Seyffarth und Arnold teilten. Wegen eines Doppelgelb-Vergehens wurden die beiden mit einer Runde Abzug bestraft, was mindestens einen Podiumsplatz kostete. Gut eine Viertelstunde vor Rennende sah es nach einem neuerlichen Triumph des Manthey-Porsches von Krumbach, Lucas Luhr und Marco Holzer aus, doch der beim letzten Mal siegreiche Porsche rollte zwei Runden vor Ende mit einem Schaden an der linken Antriebswelle an, verursacht durch eine defekte Radnabe, unglücklich aus.

Die Führungen erbe nun Martin, nachdem sein Partner Catsburg im mittleren Stint und bei seinem Nordschleifen-Renndebüt eine nahezu perfekte und fehlerfreie Fahrt geboten hatte. Dahinter wurde es noch einmal richtig spannend. Den Schlussturn im Frikadelli-Porsche (nach

Sabine Schmitz und Klaus Abelen) übernahm Huisman, er wollte sich den sensationell auf P2 liegenden Audi R8 LMS der Zwillinge Marc und Dennis Busch noch schnappen. Das gelang dem schnellen Niederländer dann am Schwalbenschwanz. Damit nicht genug: Das Ziel vor Augen, rollte der Busch-Audi in der Hohenrain-Schikane ohne Sprit aus.

Lachende Dritte waren Arno Klasen und Rudi Adams im Dörr-McLaren MP4 GT3. Gerade für Klasen, dessen Negativ-Erfolgserie bei den 24 Stunden von Barcelona, wo er überhaupt nicht zum Fahren kam, ihren vorläufigen Höhepunkt fand, freute sich riesig über den ersten Erfolg des englischen Boliden. Der Reigen der Exoten ging weiter: Vierte wurde Jürgen Alzen und Arthur Deutgen im Ford GT vor dem GT Corse-Ferrari 458 GT3 von Pierre Ehret und Alexander Mattschull.

## Sieg für den VLN-Debütanten

«Das war für uns heute ein perfektes Rennen, natürlich hatten wir auch Glück, dass der Manthey-Porsche kurz vor Schluss ausgefallen ist. Wir hatten eine gute Strategie und mein Partner Nick ist für sein erstes Rennen hier auf der Nordschleife verdammt gut gefahren. Zudem haben wir von Marc VDS jetzt endlich auch unseren ersten Sieg auf der Nordschleife», freute sich der belgische Sieger Martin. Catsburg war übrigens der erste Pilot überhaupt, dem bei seinem Nordschleifen-VLN-Debüt sofort ein Gesamtsieg glückte.

Die Situation an der Tabellen Spitze hat sich weiter verschärft. Christoph Breuer/Elmar Deegner mit ihrem Audi TT RS 2.0 siegten in der SP3T, ebenso wie Georg Weiss, Oliver Kainz, Michael Jacobs (unterstützt von Jochen Krumbach) in der SP7 mit ihrem Porsche 911 GT3 RSR. Die neuen und alten Leader Tim und Dirk Groneck siegten erst, nachdem der lange Zeit die Klasse der Clio anführende Dieter Schmidmann eine ganz langsame Schlussrunde drehte und mit nicht einmal 0,4 Sekunden Abstand hinter den Klassensiegern die Ziellinie kreuzte. Pikanterweise war Schmidmann am Anfang der Saison im TT von Breuer und Deegner aktiv. Ebenfalls im Titelrennen sind Rolf Derscheid und Michael Flehmer, die mit ihrem BMW 326i die Klasse V4 erneut gewannen. ♦



Erster VLN-Gesamtsieg: Marc-VDS-Z4 von Martin/Catsburg



Erstes Podium: Dörr-McLaren



Starker Vierter: Alzen Ford GT



Weiter Leader: T./D. Groneck



Titelkampf: Derscheid/Flehmer

## VLN / Resultate

45. ADAC Barbarossapreis/D (24,369 km): 28. 9. 2013, 7. Lauf VLN-Langstreckenmeisterschaft; 28 Runden (= 682,332 km); 164 Teams gestartet, 119 gewertet; Wetter/Strecke: sonnig/trocken

1. Martin/Catsburg (BMW Z4 GT3) in 4:04:29,028 h (= 167,379 km/h); 2. Abelen/Schmitz/Huisman (Porsche 911 GT3 R) +53,710; 3. Adams/Klasen (McLaren MP4 GT3) +5:28,846; 4. Alzen/Deutgen (Ford GT) +6:07,973; 5. Ehret/Mattschull (Ferrari F458 GT3) +7:23,633; 6. Stursberg/Riegel (Porsche 911 GT3 R) +7:37,138; 7. Kohler/Menzel (Porsche 911 GT3 Cup) +7:45,183; 8. Weiss/Kainz/Jacobs/Krumbach (Porsche 911 GT3 RSR) +7:49,970; 9. Walkenhorst/Oeverhaus (BMW Z4 GT3) +7:55,0528; 10. Palltala/Landmann/Still (Porsche 911 GT3 Cup) +1 Rd.; 11. Seyffarth/Arnold (Mercedes-Benz SLS AMG GT3) +1 Rd.; 12. Scheerbarth/Weissaupt/Plesse (Porsche 911 GT3 Cup) +1 Rd.

Klassensieger CUP1: Merten/Andree (Opel Astra OPC); CUP2: Kohler/Menzel (Porsche 911 GT3 Cup); CUP3: T. Groneck/D. Groneck (Renault Clio); CUP4: Hoffmeister/Thompson/Chapel (Toyota GT86); H1: Langenegger/Badertscher (Citroën Saxo); H2: Beckmann/Hass/Strycek (Opel Manta) H3: Schall/Schall (Mercedes-Benz 190E); H4: A. Heinrich/P. Heinrich (BMW M1); SP10: Allgäuer/Golden (Aston Martin V8 Vantage); SP11: (kein Auto in Wertung); SP2: Rauscher (VW Lupo); SP2T: R. Partl/F. Partl/M. Partl (Mini Cooper); SP3T: Deegner/Breuer (Audi TT RS 2.0); SP4: Hoffmann/David (BMW 325i); SP4T: Holler/Bollrath (Audi TT RS); SP5: Linnek/Follett (BMW 130i); SP6: Smith/Sharpe (BMW M3); SP7: Weiss/Kainz/Jacobs (Porsche 911 GT3 RSR); SP8: M. Löhnert/R. Löhnert (Corvette C6); SP9: Martin/Catsburg (BMW Z4 GT3); V3: Kuhlmann/Giesbrecht (Honda Civic Type R); V4: Derscheid/Flehmer (BMW 325i); V5: Buchstaller/Zabel (BMW 330i); V6: Viebahn/Jacoma (Porsche 911 Carrera); VDI1: (kein Auto in Wertung); VTZ: Quadder/Kniesburgs (Ford Focus ST).

Schnellste Runde: Martin/Catsburg in 8:06,819 min (= 180,126 km/h)

Stand (nach 7 von 9 Rennen): 1. Groneck/Groneck 60,98; 3. Breuer/Deegner/Jacobs/Kainz/Weiss 60,75; 8. Derscheid/Flehmer 58,52; 10. Jurek 52,20; 11. Olivo 50,26;

Nächstes Rennen: 12. Oktober, Rowe DMV 250-Meilen-Rennen

Internet: www.vln.de

## Rekordzeiten

# Fast unter 8 Minuten

Die Rundenzeiten auf der Nordschleife gehen in einem atemberaubenden Tempo immer weiter nach unten. Wenn das Wetter mitspielt, könnte die 8:00-Schallmauer in diesem Jahr noch unterboten werden.

Im Qualifying hätte es dieses Mal schon fast geklappt. Lucas Luhr im Porsche GT3 RSR hätte eine Zeit unter acht Minuten gefahren, wäre er nicht ausgerechnet auf der schnellsten Passage der Nordschleife, der Döttinger Höhe, in eine Doppelgelbzone (60 km/h) gekommen. Somit wurde es doch «nur» eine 8:04er Zeit. Dass die Rundenzeiten immer schneller werden, ist völlig normal.

Karl Mauer, einer der beiden VLN-Geschäftsführer, sieht bislang noch keinen



Rekordjäger: Alzen-Z4

akuten Handlungsbedarf und richtet seinen Fokus auch auf die kleineren Klassen: «Natürlich werden die Autos immer schneller, das gilt aber nicht nur für die stets im Fokus stehenden GT3-Autos, sondern für alle Klassen. Selbst der 2-Liter-Audi TT von Raeder fährt mittlerweile Rundenzeiten um die 8:30, die vor wenigen Jahren noch für ganz vorne gereicht hätten. Wenn wir nur die Spitze langsamer machen, rückt das Feld immer näher zusammen und wir hätten einen noch viel größeren Pulk.»

## Mauer: Sicherheit erhöht

Natürlich haben sich die VLN und der DMSB schon viele Gedanken über diese Entwicklung gemacht, letztlich aber noch keine Lösung gefunden. Was gemacht wurde und weiter sein wird, betrifft die Sicherheit der Strecke. «Es gibt dieses Jahr vier zusätzliche Invention-Cars, wir haben die GPS-Überwachung eingeführt und alle Posten mit Funk ausgerüstet», stellt Mauer klar. «Niemand kann aber sagen, ab wann eine Rundenzeit wirklich kritisch ist.» Ein Einheitsreifen sei für die VLN aber keine Option. ♦ MB